ANTRAG →

Zur Aufnahme in das Förderprogramm
»Quartiersimpulse. Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort«

An

Allianz für Beteiligung
Programm „Quartiersimpulse“
Augustenstraße 15
70178 Stuttgart

Absender

QUARTIERS IMPULSE
FÜR GEMEINDEN, STÄDTE UND LANDKREISE IN ZUSAMMENARBEIT MIT ZIVILGESELLSCHAFT

Antragsversion **2022**

Bitte für internen Vermerk frei halten:

Antragsgespräch:	Antragsnr.:
Poststempel:	Posteingang:

Dem Antrag sind folgende Unterlagen verpflichtend beizulegen:

- ○ **Anlage 1:** Stellungnahme der/des zivilgesellschaftlichen Partner/s
- ○ **Anlage 2:** Nachweis über den Beschluss des Gemeinderats oder Ausschussgremiums
- ○ **Anlage 3:** Nachweis über Kompetenz der beratenden Person (für die kontinuierliche Projektbegleitung)
- ○ **Anlage 4:** Kosten- und Finanzierungsplan
- ○ **Sonstige Anlagen (optional)**

Allianz für Beteiligung

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

QUARTIER 2030
Gemeinsam. Gestalten.

Das Förderprogramm »Quartiersimpulse. Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort« der Allianz für Beteiligung und des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg ist Teil der Landesstrategie »Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.« und wird finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag Baden-Württemberg beschlossen hat.

INFO

Bitte beachten Sie vor der Antragstellung die dazugehörigen Ausschreibungsunterlagen und das darin beschriebene Verfahren zur Antragstellung.

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

Wie sind Sie auf das Förderprogramm aufmerksam geworden?

- Allianz für Beteiligung e. V. ○
- Landesstrategie »Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.« (z.B. Newsletter, Veranstaltung,…) ○
- Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg ○
- Gemeinsames Kommunales Kompetenzzentrum Quartiersentwicklung (GKZ.QE) ○

Andere (bitte angeben)

Hatten Sie bereits im Vorfeld der Antragsstellung Kontakt mit der Beratung des GKZ.QE von Städtetag, Gemeindetag und Landkreistag?

Ja ◯ Nein ◯

Wurde für dieses Quartier in einem der folgenden Programme bereits ein Förderantrag gestellt und/oder eine Förderung gewährt?

	Ja, Antrag gestellt	**Ja,** Förderung erhalten
Ideenwettbewerb zur Landesstrategie »Quartier 2030 – Gemeinsam. Gestalten.« (2017)	◯	◯
Sonderprogramm Quartier (2018/2019)	◯	◯
Quartiersimpulse	◯	◯
Gut Beraten!	◯	◯
Dialog zu Klimaschutz und Klimagerechtigkeit	◯	◯
Beteiligungstaler	◯	◯
Nachbarschaftsgespräche	◯	◯

Beinhaltet Ihr Projekt Ideen zur Weiterbildung der Akteure vor Ort?

Ja ◯ Nein ◯

1. Projekttitel und Antragsteller – Variante A

Hier nur auszufüllen von Städten und Gemeinden (Variante A der Programmausschreibung).
Kommunale Verbünde/Landkreise (Varianten B und C der Programmausschreibung: siehe Seite 6 und 8).

Antragsteller[1]:
Die Antragstellung kann nur durch die Stadt oder Gemeinde erfolgen (Variante A der Programmausschreibung).

Projekttitel:	
Quartier:	
Antragstellende Stadt/Gemeinde:	
Einwohnerzahl (Gesamtkommune):	
Landkreis:	
Regierungsbezirk:	
Zeichnungsberechtigte Person (Name, Funktion):	
Amt/Abteilung:	
Anschrift:	
Ansprechperson (Name, Funktion):	
Anschrift:	
Telefon:	
E-Mail:	

[1] Mehrere Anträge derselben Gebietskörperschaft bezogen auf unterschiedliche Quartiere sind grundsätzlich zulässig. Für jedes Quartier ist ein eigenes Antragsformular zu verwenden

Kurzbeschreibung des Projekts (auch für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit):

Max. 800 Zeichen

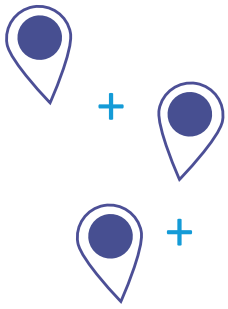
1. Projekttitel und Antragsteller – Variante B

Hier nur auszufüllen von kommunalen Verbünden (Variante B der Programmausschreibung).
Andere Antragsteller bitte frei lassen

Antragsteller[2]**:**
Die Antragstellung kann nur durch die Kommune erfolgen. Antragsteller bei kommunalen Verbünden ist eine der beteiligten Städte/Gemeinden (Variante B der Programmausschreibung).

Projekttitel:	
Quartier:	
Antragstellende Stadt/Gemeinde:	
Einwohnerzahl (Gesamtkommune):	
Landkreis:	
Regierungsbezirk:	
Zeichnungsberechtigte Person (Name, Funktion):	
Amt/Abteilung:	
Anschrift:	
Ansprechperson (Name, Funktion):	
Anschrift:	
Telefon:	
E-Mail:	

[2] Mehrere Anträge einer Stadt oder Gemeinde im Verbund mit verschiedenen Kommunen sind grundsätzlich zulässig. Für jede/n Kooperation/Verbund ist ein eigenes Antragsformular zu verwenden.



Der kommunale Verbund besteht aus folgenden Städten/Gemeinden (Variante B):

Gerne können Sie die Kontaktdaten der Ansprechperson/en der kooperierenden Städte/Gemeinden als Anlage beifügen (optionale Anlage).

Kurzbeschreibung des Projekts (auch für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit):

Max. 800 Zeichen

2. Projekttitel und Antragsteller – Variante C

Hier nur auszufüllen von Landkreisen (Variante C der Programmausschreibung).
Andere Antragsteller bitte frei lassen.

Antragsteller[3]:
Die Antragstellung kann nur durch die Kommune erfolgen. Bei Kooperation eines Landkreises mit kreisangehörigen Städten oder Gemeinden ist der Landkreis als Antragsteller zu vermerken (Variante C der Programmausschreibung)

Projekttitel:	
Quartier:	
Antragstellender Landkreis:	
Regierungsbezirk:	
Zeichnungsberechtigte Person (Name, Funktion):	
Amt/Abteilung:	
Anschrift:	
Ansprechperson (Name, Funktion):	
Anschrift:	
Telefon:	
E-Mail:	

[3] Mehrere Anträge eines Landkreises mit unterschiedlichen kreisangehörigen Städten/Gemeinden sind grundsätzlich zulässig. Für jede Kooperation ist ein eigenes Antragsformular zu verwenden.

Mit dem Landkreis kooperierende Städte/Gemeinden (Variante C):

Einwohnerzahl der kooperierenden Kommune

Gerne können Sie die Kontaktdaten der Ansprechperson/en der kooperierenden Städte/Gemeinden als Anlage beifügen (optionale Anlage).

Kurzbeschreibung des Projekts (auch für Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit):

Max. 800 Zeichen

3. Inhaltliche Angaben zum Projektvorhaben

1. **Bitte stellen Sie sich als antragstellende/r Gemeinde/Stadt/Landkreis kurz vor und nennen Sie die wichtigsten Beispiele für Maßnahmen der Bürgerbeteiligung, die vor Ort bereits umgesetzt wurden.**

Max. 1500 Zeichen

2. **Bitte beschreiben Sie die aktuelle Situation in dem Quartier/den Quartieren, in dem/denen Sie das Projekt durchführen möchten. Warum haben Sie diesen Sozialraum für den Quartiersentwicklungsprozess ausgesucht? Wo liegt der Handlungsbedarf?**

Max. 1500 Zeichen

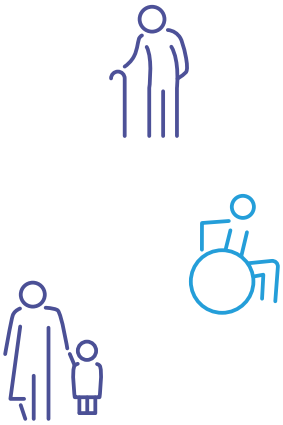
3. Bitte beschreiben Sie Ihre Konzeptidee:

- Welche Maßnahmen wollen Sie umsetzen?
- In welchen Prozessschritten wollen Sie vorgehen?
- In welchem Zeitraum sollen welche Schritte umgesetzt werden?

Max. 3500 Zeichen

4. Mit Blick auf die beschriebene Ausgangssituation: Welche Ziele wollen Sie mit der Durchführung des Quartiersprojekts erreichen? Inwiefern liefert das Projekt einen neuen Impuls für das/die Quartier(e) und die Gestaltung des Zusammenlebens?

Max. 2500 Zeichen

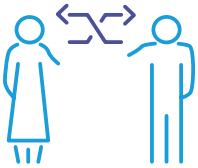


5. Welchen Beitrag leistet Ihr Projekt für die generationengerechte Gestaltung des Zusammenlebens vor Ort? Inwiefern trägt das Projekt zur Verbesserung der Lebensqualität und Teilhabe von älteren bzw. pflege-/unterstützungsbedürftigen Menschen bei?

Max. 2500 Zeichen

6. Welche Zielgruppen wollen Sie mit dem Quartiersprojekt insbesondere erreichen?

Max. 1500 Zeichen



7. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Zielgruppen ansprechen/erreichen?

Max. 1500 Zeichen

8. Welche Maßnahmen und Methoden der Bürgerbeteiligung kommen zum Einsatz?

- Wie werden die im Quartier/in den Quartieren lebenden Menschen im geplanten Projekt einbezogen und beteiligt?

Max. 3500 Zeichen

9. **In welcher Form werden in dem geplanten Quartiersprojekt Aspekte der Breiten Beteiligung umgesetzt?** Wie soll im Projekt der Vielfalt der Menschen vor Ort Rechnung getragen und Teilhabe für alle ermöglicht werden?[4]

Max. 1500 Zeichen

[4] Mehr zum Thema Breite Beteiligung finden Sie unter **www.breite-beteiligung.de**

10. Wie ist das Projekt in den bestehenden Kooperationsstrukturen verankert?

- Mit welchen zivilgesellschaftlichen Partnern möchten Sie das Quartiersprojekt gemeinsam umsetzen?
- Warum sind diese Partner dafür besonders gut geeignet?

Bitte fügen Sie in der Anlage eine Stellungnahme des/r zivilgesellschaftlichen Partner/s bei. Bitte nutzen Sie dazu das Formblatt in diesen Antragsunterlagen.[5]

Max. 1500 Zeichen

[5] Für Antragsteller Städte/Gemeinden (Variante A): Die unterzeichnete Stellungnahme von mindestens einem zivilgesellschaftlichen Partner ist erforderlich. Die Stellungnahmen mehrerer zivilgesellschaftlicher Partner sind wünschenswert. Für Antragsteller kommunale Verbünde/ Landkreise (Variante B und C): Die unterzeichnete Stellungnahme von mindestens einem zivilgesellschaftlichen Partner pro kooperierender Stadt/Gemeinde ist erforderlich.

11. Wie wird das geplante Quartiersprojekt von der politischen Gemeinde vor Ort unterstützt?

- Welche Aufgaben übernehmen Sie von kommunaler Seite bei der Umsetzung und Koordinierung des Quartiersprojekts (zum Beispiel Stellenanteile, Organisation von Veranstaltungen etc.)?

Bitte fügen Sie in der Anlage einen Nachweis bei, der die Unterstützung des politischen Umfelds vor Ort dokumentiert (Beschluss des Gemeinderats oder des zuständigen Ausschussgremiums). Da der Nachweis auf die aktuelle Quartiersentwicklung bezogen sein muss, dürfen Nachweise aus früheren Beschlüssen ***nicht älter als zwei Jahre*** *sein.*

Max. 2500 Zeichen

12. Wer nimmt die Beratung in Anspruch (bitte ankreuzen, ob nur die Kommune, die Zivilgesellschaft oder beide)?

Kommune ◯ Zivilgesellschaftlicher Partner ◯

Wofür wird die Beratung in Anspruch genommen? In welchem Umfang soll Ihr Quartiersprojekt von externer Beratung begleitet werden?

Wer wird die kontinuierliche, externe Beratung Ihres Quartiersprojekts übernehmen? [6] **Warum ist diese/r Berater/in dafür besonders gut geeignet?**

Bitte fügen Sie eine Anlage bei, aus der die Erfahrung und Kompetenz des/r Beraters/in hervorgeht (Kurzlebenslauf und Projektbeispiele).

Max. 2500 Zeichen

[6] Kontinuierliche Projektbegleitung, vgl. Programmausschreibung.

Inwiefern trägt das Projekt zu einer neuen Qualität der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Gemeinden, Städten und ggf. dem Landkreis bei?

INFO

Nur auszufüllen von Antragstellern in kommunalen Verbünden oder von Landkreisen

- Welche Rolle spielt dabei die Kooperation zwischen den beteiligten Gemeinden, Städten und ggf. dem Landkreis?

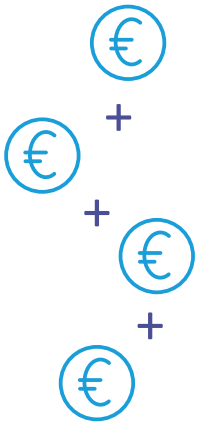
Max. 2500 Zeichen

4. Finanzierung des Projekts

13. Welche Fördergelder des Landes, des Bundes oder von Stiftungen wurden/werden vom Antragsteller für das vorliegende Quartier in Anspruch genommen?

Werden für das beantragte Quartiersprojekt derzeit weitere Anträge auf Fördermittel gestellt oder sind in Planung? (kurze Auflistung)

Max. 1000 Zeichen



14. Kosten- und Finanzierungsplan:[7] Übersicht über die Sicherstellung der Finanzierung[8]

Ausgaben (alle Angaben in €)	**Finanzierungsmittel** (alle Angaben in €)
Personalausgaben	Eigenmittel[9]
Sachausgaben zur Projektdurchführung	Sonstige Drittmittel
Beratungskosten für Projektbegleitung[10]	Beantragter Zuschuss
Gesamtsumme Ausgaben	**Gesamtsumme Finanzierungsmittel**[11]
0,00 €	**0,00 €**

Die Summe der Ausgaben muss der Summe der Finanzierungsmittel entsprechen

7
Dem Antrag ist eine Anlage mit einer Aufschlüsselung o.g. Kostenpositionen beizufügen, d.h. der Personalausgaben der Antragstellenden (zum Beispiel Honorare, Stellenaufstockung etc.), Sachausgaben (zum Beispiel Reisekosten, Raummiete, Öffentlichkeitsarbeit, Beratung in Form von Fachexpertisen, Moderation etc.), Beratungskosten zur kontinuierlichen Projektbegleitung, Drittmittel (zum Beispiel von Stiftungen, sonstigen Förderprogrammen des Landes) und Eigenmittel des Antragstellers (in Höhe von 20 %, ggf. auch in Form von Räumlichkeiten, Material, Personal der Kommune etc.). Nutzen Sie für diesen Kosten- und Finanzierungsplan die von uns zur Verfügung gestellte Vorlage.

8
Einnahmen und Ausgaben sind später mittels vereinfachten Verwendungsnachweises, in dem die Ausgaben summarisch aufzuführen sind, nachzuweisen. Eine Vorlage einzelner Belege und Rechnungen ist nicht erforderlich, kann aber im Einzelfall angefordert werden.

9
Dieses Feld darf nicht leer sein. Die erforderliche Eigenbeteiligung von Seiten des Antragstellers (Kommune) in Höhe von 20 % der Projektkosten kann beispielsweise auch in Form von Bereitstellung von Räumlichkeiten und/oder personellen Ressourcen erbracht werden, sofern hiermit kassenwirksame Aufwendungen (Auszahlungen) verbunden sind.

10
Die beratende Person zur kontinuierlichen Projektbegleitung wird vom Antragsteller selbst bei der Antragstellung vorgeschlagen. Die Beratung kann alternativ durch den zivilgesellschaftlichen Partner in Anspruch genommen werden. Pro Beratungstag kann über das Förderprogramm der Maximalbetrag von 800 € zuzüglich (ggf.) Mehrwertsteuer und Reisekosten abgerechnet werden. Zusätzliche Beratung, zum Beispiel professionelle Moderation etc., kann ebenfalls in Anspruch genommen werden. Diese Leistungen sind unter der Position „Sachausgaben zur Projektdurchführung“ zu kalkulieren. Hier kann auch ein Pauschalbetrag eingesetzt werden. Die genannten Tagessätze sind ebenfalls bindend. Bei der Erstattung der Reisekosten orientieren wir uns am Landesreisekosten-gesetz. Erstattungsfähig sind Reisekosten mit dem PKW i.H.v. 0,30 €/km bzw. Fahrkarten in der zweiten Klasse.

11
Mittelbedarf und Deckungsmittel müssen ausgeglichen sein, d.h. die Summe der Ausgaben muss der Summe der Finanzierungsmittel entsprechen.

Versicherung zur Richtigkeit der Angaben

Wir versichern, dass die Angaben in diesem Antrag richtig und vollständig sind, und dass wir jede Veränderung der für die Gewährung der Unterstützung maßgebenden Verhältnisse unverzüglich der Allianz für Beteiligung e. V. mitteilen werden.

Mit dem beantragten Projekt wurde noch nicht begonnen.

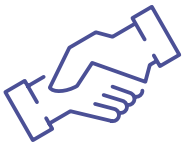
Name des/der Vertretungsberechtigten	
Funktion des/der Vertretungsberechtigten	

Ort, Datum

Unterschrift des/der Vertretungsberechtigten

Stempel

5. Einwilligung zur Datenverarbeitung



Uns ist bekannt, dass die im Antrag erhobenen Daten für die Antragsbearbeitung benötigt werden. Wir willigen in die Verarbeitung, insbesondere das Speichern, Nutzen und Übermitteln der erhobenen Daten zum Zwecke der Förderzusage und Verwaltung der Förderung ein. Hierzu zählt auch die Übermittlung der Daten an die im Auswahlverfahren beteiligten Stellen.

Wir stimmen der Nutzung der Daten im Rahmen der Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit der Strategie »Quartier 2030 – Gemeinsam.Gestalten.« des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg zu und erklären uns bereit, nach Möglichkeit an Fach- und Vernetzungsveranstaltungen zur Landesstrategie teilzunehmen und ggf. mitzuwirken.

Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die geforderten Daten vollständig sind und in deren Verarbeitung eingewilligt wurde.

Name des/der Vertretungsberechtigten

Funktion des/der Vertretungsberechtigten

Ort, Datum

Unterschrift des/der Vertretungsberechtigten

Stempel

ANLAGE 1

Bestätigung der zivilgesellschaftlichen Organisation

Name der Organisation	
Projekttitel	
Projektort	

Wir haben für das vorliegende Quartier bereits Beratung in Anspruch genommen, die über »Gut Beraten!« gefördert wurde. Ja ◯ Nein ◯

◯ Hiermit bestätigen wir, das oben genannte Projekt als Kooperationspartner gemeinsam mit der antragstellenden Stadt/Gemeinde bzw. dem antragstellenden Landkreis durchzuführen.

Wir befürworten das Projekt aus folgenden Gründen:

- Warum ist das Projekt wichtig für Ihre Organisation?
- Welchen Mehrwert für Ihre Organisation erwarten Sie durch das Projekt?

ANLAGE 1

Wir bringen uns mit folgendem Engagement/mit folgenden Ressourcen in das oben genannte Projekt ein:

Inwiefern möchten Sie auch nach Ende des Projekts an der Weiterführung der Ergebnisse mitarbeiten?

Name des/der Vertretungsberechtigten

Funktion des/der Vertretungsberechtigten

Ort, Datum

Unterschrift des/der Vertretungsberechtigten

Stempel

ANLAGE 3

Nachweis über Kompetenz des/der Beraters/in (für die kontinuierliche Projektbegleitung)[12]

Name des/der Beraters/in	
Anschrift des/der Beraters/in	
E-Mail des/der Beraters/in	
Telefon des/der Beraters/in	

Leistungen in der Quartiersarbeit und Quartiersentwicklung

Schwerpunkte der Beratung

Werdegang/ berufliche Qualifizierung

12 Zusätzliche Unterlagen können Sie dem Antrag ergänzend als Anlage beifügen.

Bisherige Zusammenarbeit in Maßnahmen, die aus Landesmitteln gefördert werden (z.B. andere Förderprogramme der Allianz für Beteiligung)

Referenzen (mindestens 2)

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich in meiner Funktion als Projektberatung nicht mehr als fünf Beratungsmandate im Förderprogramm Quartiersimpulse annehmen darf.

Außerdem bestätige ich, dass meinerseits keine Mitgliedschaft bei dem in Anlage 2 benannten zivilgesellschaftlichen Partner besteht.

Name des/der Vertretungsberechtigten	
Funktion des/der Vertretungsberechtigten	

Ort, Datum

Unterschrift des/der Vertretungsberechtigten

Stempel